

**Präsidium, Geschäftsstelle und Mitglieder des *hlb* trauern um Werner Kuntze, den früheren Präsidenten des *hlb*, der am 6. März 2018 im Alter von 75 Jahren verstarb.**

Herr Kollege Kuntze, 1972 zum Professor für Betriebswirtschaftslehre, Produktionswirtschaft und Logistik an der (damaligen Fach-)Hochschule Osnabrück berufen, gehörte zum „Urgestein“ der Fachhochschulen. An seiner Hochschule genoss er den Ruf eines gleichermaßen anspruchs- wie verständnisvollen akademischen Lehrers. Er erwarb darüber hinaus große Verdienste bei der Gründung des Instituts der Hochschule für Verkehr und Logistik der Regionalen Innovationsstrategie Weser-Ems (LOGIS.NET), dem er bis zuletzt als Fachgebietsleiter verbunden war. 1993 übernahm er in einer Phase der stürmischen Diskussion insbesondere über die innere Struktur die Präsidentschaft der *hlb*-Bundesvereinigung. Es ist das große Verdienst von Herrn Kuntze, dass er mit seiner auf großer Erfahrung beruhenden kollegialen, ausgleichenden und dabei doch bestimmten Art diese Diskussion als fruchtbaren Boden für eine Satzungsänderung genutzt hat, die bis heute die Grundlage für eine im Inneren freundschaftliche und nach außen schlagkräftige Verbandsarbeit ist. Als er 1998 die Präsidentschaft abgab, um sich ganz der Aufgabe als Dekan an seiner Hochschule zu widmen, hinterließ er einen Verband, dessen Arbeit sich unbeeinträchtigt von inneren Querelen ganz dem Wirken auf der politischen Ebene und der Beratung unserer Mitglieder widmen kann. Nicht zuletzt die seither rasant gewachsenen Mitgliederzahlen stehen auch für den Erfolg seines Wirkens. Der *hlb* wird die Persönlichkeit von Werner Kuntze und seine großartige Arbeit stets in Erinnerung behalten.

Nicolai Müller-Bromley

Präsident des Hochschullehrerbunds

Der Hochschullehrerbund *hlb* ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften/Fachhochschulen in Deutschland mit ca. 6.700 Mitgliedern. Der *hlb* ist der Wissenschaftsfreiheit verpflichtet, politisch und konfessionell neutral. Er fördert die Kommunikation zwischen den Lehrenden und Forschenden, den Unternehmen in der privaten Wirtschaft und den Arbeitgebern in der öffentlichen Verwaltung. Er berät seine Mitglieder in allen Fragen der Ausübung des Hochschullehrerberufs, vertritt das Profil einer Hochschulart, die Wissenschaft und Praxis miteinander verbindet, in der Öffentlichkeit und gibt zweimonatlich das Periodikum „Die Neue Hochschule“ heraus, die einzige Fachzeitschrift für ausschließlich fachhochschulspezifische Themen.